

Liebe kostbare Fräuleinwelt,

wenn man sich so lange mit verwegenen mit uns leben wollenden Tieren rumtreibt, dann hüpfen einem manchmal hübsche Ideen in den Kopf...

Was bisher geschah:

Die Biostation Euskirchen e.V. hat mich gefragt, ein Theaterstück über zwei Schmetterlinge zu schreiben, *Lycaena helle* – Der blauschillernde Feuerfalter und *Euhydryas aurinia* – Der goldene Scheckenfalter.

Gefragt, getan! Erledigt!

Doch dann geschah, was geschehen musste, das werte Fräuleinhirn empfing einen Geistesblitz, der so viel Freude macht, dass es nicht mehr weiß, wo es sich lassen soll!

Der Geistesblitz:

Drehe einen Imagefilm über eben jene Schmetterlinge und alle die Tierarten, und es sind ihrer viele, die durch die Arbeit der Biologen in der Eifel wieder eine Heimat finden sollen und werden! Die haben das klug angefangen, die Eifeler, Dank nach Euskirchen, ihr seid großartig!

Wild entschlossener Tathergang:

Stellt euch vor, Ihr seid im Museum für Naturkunde in Berlin in den heiligen Hallen der Schmetterlingssammlung. Überall sind große Schränke gefüllt mit der Sammelleidenschaft der wissenschaftlichen Aurelianer der letzten 200 Jahre, mindestens.

Aus dem Off ist auf einmal eine etwas gedämpfte Stimme zu hören, hört sich an wie ein Werbefilm. Die Kamera fliegt den Gang entlang und erreicht zwei Kästen voller Schmetterlinge – ratet mal welche - die auf einem sehr alten Tisch des Museum liegen, um von Wissenschaftlern bearbeitet zu werden.



Foto: Barbara Geiger, Goldener Scheckenfalter

Plötzlich sieht man, wie sich der Fühler einer der Schmetterlinge leise regt. Optische Täuschung? Nein! Ein zartes Erwachen der präparierten Schmetterlinge beginnt. Eine Renaissance im Museum. Hab ich zu viel *Nachts im Museum* geschaut? Egal, weiter geht es.

Man hört das verhaltene Tapsen von Pfoten auf dem Gang, das Flattern eines Vogels, das Summen einer Biene und immerzu diese weibliche Stimme. Schönstes Kopfkino das!

Die Schmetterlinge werden immer munterer, sie heben ab. Und wir fliegen mit den Gauklern die Gänge entlang. Schließlich wird ein Koffer sichtbar, dessen Deckel sich wie mit Zauberhand langsam öffnet. Die Schmetterlinge landen am Rand des Koffers und schauen sich die Bilder an, die im Kofferdeckel zu sehen sind. Bilder der Eifel, die die Tiere willkommen heißt.



Foto: Barbara Geiger, man at work

Das Finale, der letzte Satz der Sprecherin:

Die Eifel, ihr neues Zuhause – ein Ort zum Leben, Träumen und Wohlfühlen. Buchen Sie noch heute eine exklusive Besichtigung und lassen Sie sich von unseren Angeboten begeistern! Kontaktieren Sie uns unter info@life-helle-efeltäler.eu oder besuchen Sie www.life-helle-efeltaeler.eu, um Ihr neues Leben zu planen! Gönnen Sie sich die Zukunft, Sie haben es verdient.

Was sagt ihr zu diesem schönen Perspektivwechsel, der macht glücklich, oder?

Umsetzen lässt sich diese glücklich machende Idee nur mit den beiden großartigen Filmemachern, dem fabulöse Rick Minnich <https://www.rickfilms.de/de/> und dem one and only Matthias Daenschel <https://matthiasdaenschel.de/>. Ein tolles Team kam da zusammen, Danke liebes Schicksal, dass es die beiden gibt!

So und nun setz ich noch einen drauf!
Warum muss dieser Koffer sein, was hat sie nur?

Liebe Fräuleinwelt, dieser Koffer ist nicht irgendein Koffer, sondern **der Koffer!** Der **Schmetterlingskoffer** von Arnold Schulze, den er vor ungefähr 100 Jahren mit Schmetterlingen aus Kolumbien gefüllt hat und zwischen 1920 und 1929 ans Museum für Naturkunde in Berlin geschickt hatte und der Jahrzehnte lang nie geöffnet worden war!



Foto: Barbara Geiger, Koffer der erste

Die Schönen lagen wie Schneewittchen in zartem Schläfe in ihren Zigarrenkistchen und warteten beinahe 100 Jahre lang auf das Erwachen...



Foto: Barbara Geiger, Koffer, der zweite

Hanna Zeckau, die auch das Logo für Fräulein Brehms Tierleben entworfen hat - gibt es Zufälle im Leben, fragte sich das Fräulein - und Hanns Zischler, haben 2010 ein tolles Buch darüber gemacht. Hanna hat die Illustrationen gemacht und Hanns Zischler hat die Texte dafür konzipiert. Ein wirklich wunderschönes Buch, kann ich nur empfehlen! Heißt *Der Schmetterlingskoffer...*

Und jetzt seid Ihr dran, wer will und kann, darf gerne dazu beitragen, dass das Projekt umgesetzt wird, die wildentschlossene Crew ist dabei, und beim Abspann ist noch Platz verewigt zu werden unter der Rubrik:

Besonderer Dank geht an:

Da dürfen gerne viele Namen stehen, lasst es knistern und nicht klimpern, wie das Fräulein immer sagt. Einfach mit Stichwort **Spende Schmetterlingskoffer** auf das Konto, ne Spendenquittung wird ausgestellt, dazu brauch ich dann Name und Adresse, und los geht es!

Auf den Sinn des Lebens und auf die Kraft, die es braucht, nicht locker zu lassen, herzlichst,

Barbara und Ihre tollen Fräuleins

Die Stiftung Fräulein Brehms Tierleben gGmbH ist als gemeinnützig anerkannt. Spendenquittungen werden flott ausgestellt.

Spendenkonto:

Stiftung Fräulein Brehms Tierleben gGmbH

IBAN: DE74 430 609 67 112 695 1500

Bankleitzahl: 430 609 67

BIC: GENODEM1GLS bei der GLS Gemeinschaftsbank eG